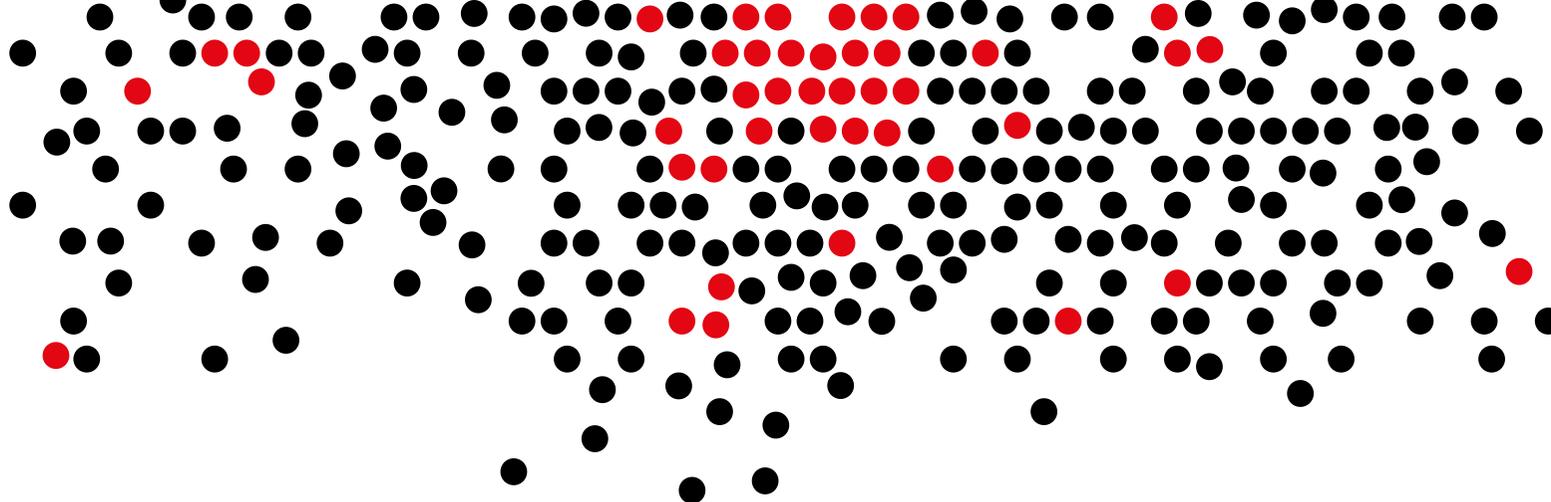


„Schulhospitationen sind ein wichtiges Instrument zur Förderung von Schul- und Unterrichtsqualität.“

Stipendiat 2015



Aus der Praxis für die Praxis

Die Deutsche Schulakademie ist eine bundesweit aktive und unabhängige Institution für Schulentwicklung und Lehrerfortbildung. Mit ihren Angeboten wendet sie sich an alle Schulen Deutschlands sowie an Kooperationspartner: Ministerien, Lehrerfortbildungsinstitute, Kommunen und private Schulträger. Die Akademie stellt Materialien über gute Schulpraxis zur Verfügung, lädt zum Erfahrungsaustausch ein, berät zu Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung und organisiert innovative Fortbildungsmaßnahmen sowie umfangreiche Schulentwicklungsprogramme. Als gemeinnützige Institution wird die Deutsche Schulakademie von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung getragen. Mit der Gründung setzen die beiden Stiftungen ihr langjähriges Engagement in Sachen Schulentwicklung fort und die Idee des Deutschen Schulpreises in die Tat um: mehr gute Schulen!

Noch Fragen?

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Agentur J&K – Jöran und Konsorten, die mit der Durchführung des Programms beauftragt ist.

Ansprechpartnerin:

Blanche Fabri

040 34 06 86 31

deutsche-schulakademie@joeran.de

Die Deutsche Schulakademie

www.deutsche-schulakademie.de

kontakt@deutsche-schulakademie.de



Fotos: Theodor Barth

Abgucken erwünscht!

Hospitationsprogramm an Preisträgerschulen

Die Deutsche Schulakademie ist eine Einrichtung von Robert Bosch Stiftung und Heidehof Stiftung

Robert Bosch **Stiftung**

Heidehof
Stiftung

Die Deutsche
Schulakademie

Hospitationsstipendium an Preisträgerschulen

Zu Beginn wirksamer Schulentwicklungsprozesse stehen oft persönliche Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen, die auf Fragen der eigenen Schulentwicklung mit ihren Erfahrungen und Ideen Antworten geben können. Die Deutsche Schulakademie vergibt deshalb in Zusammenarbeit mit den Preisträgern des Deutschen Schulpreises jährlich bis zu 150 Hospitationsstipendien.

Voraussetzung für eine gelungene Teilnahme am Hospitationsprogramm der Deutschen Schulakademie sind ein starkes inhaltliches Interesse und die Bereitschaft, sich auf neue oder andere Formen des Lernens einzulassen.

Was beinhaltet ein Hospitationsstipendium?

- Die Stipendiatinnen und Stipendiaten hospitieren in der ersten Schuljahreshälfte eine Woche an einer Preisträgerschule des Deutschen Schulpreises.
- Sie lernen den Schulalltag durch Hospitationen im Unterricht, Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen sowie die Teilnahme an Konferenzen oder Veranstaltungen kennen. Diese Begegnungen bieten Anregungen für die eigene Schulentwicklung und Möglichkeiten zur Selbstreflexion.



„Lehrerinnen und Lehrer haben eher selten die Gelegenheit, eine andere Schule genau kennen zu lernen. Wir haben die Hospitation daher als sehr bereichernde persönliche Erfahrung erlebt.“

Stipendiatin 2015

- Im zweiten Schulhalbjahr findet zum Abschluss des Hospitationsprogramms ein Treffen mit allen Stipendiatinnen und Stipendiaten statt. Dabei können sich die Teilnehmenden austauschen und untereinander vernetzen.
- Jede Stipendiatin und jeder Stipendiat erhält einen pauschalen Förderbetrag von 500 Euro für Reise- und Übernachtungskosten, der nach Abgabe des Besuchsberichts und im Anschluss an das Stipendiatentreffen ausgezahlt wird.

Wer kann sich bewerben?

Die Ausschreibung richtet sich in erster Linie an Schulleitungen, Lehrkräfte sowie pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Schularten. Bewerbungen für Schulen, deren Kollegium mehr als zwölf Personen umfasst, sind nur im Tandem möglich – also zwei Vertreterinnen oder Vertreter einer Schule. Termine und die Bedingungen für die aktuelle Ausschreibung des Hospitationsprogramms finden Sie auf der Website der Deutschen Schulakademie unter: www.deutsche-schulakademie.de/netzwerk/hospitationsprogramm.

Wie bewirbt man sich?

Eine Bewerbung für das Hospitationsprogramm ist ausschließlich online möglich und umfasst:

- das ausgefüllte Online-Bewerbungsformular
- ein Motivationsschreiben, in dem die Bewerberschule ihr Interesse an der jeweiligen Preisträgerschule schildert und den Bezug zum Entwicklungsprozess der eigenen Schule herstellt
- ein Schreiben der Schulleitung, in dem deutlich wird, wie die während der Hospitation gesammelten Erfahrungen an der eigenen Schule aufgegriffen werden sollen

Die betreffende Preisträgerschule wählt in Absprache mit der Deutschen Schulakademie die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus.